

Programm 1

So jung und doch so alt

68:00

Der deutsche Stil entwickelte sich in im Barock aus der italienischen und der französischen Musik. Diesen Stilmix aus verschiedenen Einflüssen nennen wir deutschen oder gemischten Stil. Sind das Land und seine Musik uralt, so ist der nationaleigene Barockstil viel jünger.

Frühbarocke KomponistInnen wie Böhdecker oder Buxtehude waren in ihren Kompositionen noch wesentlich in der italienischen Musik verhaftet. In der Zeit von Telemann, Emanuel Bach oder Fasch war die Musik im Land schon deutlich selbständiger und damit unverwechselbarer geworden.

Das kleinteilige Heilige Römische Reich Deutscher Nation war ein Flickenteppich aus vielen kleinen Herzogtümern. Erst nach Ende des Barocks, 1806, fand es sein Ende.

Nun sollte sich allmählich ein übergreifendes Nationalgefühl entwickeln. Den übergreifenden Nationalstil in der Musik gab es schon vorher. Wir zeigen seine Entwicklung.

Georg Philipp Telemann 1681-1767)

Trio in d, TWV 42:d7

Andante

Allegro

Adagio

Allegro

Blockflöte, Diskantgambe, B. C.

7:00

Philipp Friedrich Böhdecker (1607-1683)

Aria variata sopra La Monica per Basso in G

Dulzian, Baßgambe, B. C.

5:30

Dieterich Buxtehude (ca. 1637-1707)

Triosonate in c, Op. 2 Nr. 4

Poco Adagio

Allegro

Lento/ Adagio

[]

Vivace

Blockflöte, Baßgambe, B. C.

8:30

Johann Friedrich Fasch (1688-1758)

Fagottsonate in C, FaWV N:C 1

Lento

Allegro

Andante

Allegro assai

Fagott, B. C.

15:00

Pause

Carl Philipp Emanuel Bach (1714-1788)

Gambensonate in g, Wq 88

1. Allegro moderato

Baßgambe, Cembalo

8:00

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Fantasia in a, BWV 904

Cembalo

8:00

Theodor Schwartzkopff (1659-1732)

Sonate für Gambe, Fagott und B. C. in g

Grave

Allegro

Adagio

Aria

Bourée

Aria

Gigue. Presto

10:00

Johann Heinrich Schmelzer (1623-1680)

Polnische Sackpfeifen in G, aus dem Rost-Codex

Blockflöte, Diskantgambe, B. C.

6:00